

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Ausgeglichener Rindermarkt

Die Marktlage bei Schlachtrindern bleibt europaweit in einem ausgeglichenen Verhältnis, dazu leistet in Österreich und Deutschland weiterhin das geringe Angebot einen wesentlichen Beitrag – In Niederösterreich sind die angebotenen Stückzahlen von heimischen Betrieben diese Woche sogar rückläufig – Am, durch die Nachfrage aus der Türkei, immer noch unterdurchschnittlichen Niveau an Lebendimporten hat sich nichts geändert – Das Angebot wird von den Schlachtbetrieben zwar nachgefragt, der Bedarf von Seiten des Lebensmitteleinzelhandels wie des Gastronomiegroßhandels bleibt aber erhalten – Eine Preisereinigung konnte bei Schlachtstieren eine weitere Woche nicht erzielt werden

– In Deutschland wird von den Schlachtbetrieben wegen des schwachen Fleischmarktes auch nach den Absenkungen in der Vorwoche Druck auf die Preise ausgeübt – Durch das geringe Aufkommen blieben die Preise nun aber zumeist unverändert – Als knapp wird weiter das Angebot an deutschen Schlachtkühen beschrieben – Die Preise bleiben dennoch unverändert – Auch hierzulande werden Schlachtkühe fast händelnd gesucht, denn Absatzmöglichkeiten wären gegeben – An den Notierungen für Schlachtkühe und -kalbinnen gibt es keine Änderung – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U in der Woche ab 24. Juni einen Basispreis von 4,71 € und der Klasse R von 4,64 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 30/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,64 bis 3,77	4,54 bis 4,85
U	– bis –	3,57 bis 3,70	4,47 bis 4,78
R	– bis –	3,50 bis 3,63	4,40 bis 4,71
O	– bis –	3,34 bis 3,50	3,53 bis 4,03
P	– bis –	3,09 bis 3,22	3,46 bis 3,96

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,93 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 30/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Junggrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,45
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,45
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,90 bis 4,45

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 18.07.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	56 Stk.	70 kg	5,61 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	59 Stk.	86 kg	6,32 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	79 Stk.	96 kg	6,98 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	80 Stk.	105 kg	6,87 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	49 Stk.	115 kg	6,99 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	36 Stk.	132 kg	6,41 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	8 Stk.	67 kg	4,17 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	9 Stk.	86 kg	5,61 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	12 Stk.	95 kg	5,61 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	2 Stk.	104 kg	5,40 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	3 Stk.	114 kg	5,50 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	8 Stk.	131 kg	5,00 €/kg
Kreuzung männl.		29 Stk.	98 kg	6,09 €/kg
Kreuzung weibl.		22 Stk.	99 kg	5,49 €/kg
Schwarzbunte männl.		1 Stk.	77 kg	2,40 €/kg
Schwarzbunte weibl.		2 Stk.	91 kg	4,76 €/kg
Gesamt		455 Stk.		

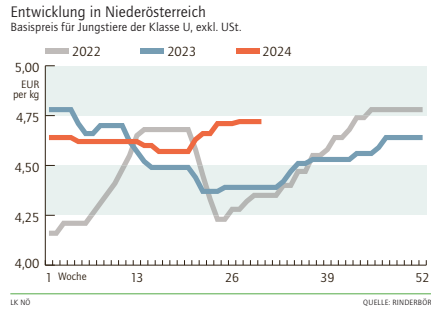
Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh männl.		6 Stk.	196 kg	4,31 €/kg
Fleckvieh weibl.		4 Stk.	147 kg	4,06 €/kg
Kreuzung weibl.		2 Stk.	108 kg	3,70 €/kg
Schwarzbunte männl.		4 Stk.	147 kg	4,06 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

Nächste Printausgabe am 8. August

Bei der aktuellen Ausgabe der Bauernzeitung handelt es sich um eine Doppelnummer. Daher erscheint der Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erst am 8. August

wieder in gedruckter Form. Unter www.noel.lko.at im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.

JUNGSTIERPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noel.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	22.07. - 28.07.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	18.07. - 24.07.	2,10 €	(2,10 €)
ÖHYB-Ferkel	22.07. - 28.07.	3,95 €	(3,95 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 28/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Österreich		Niederösterreich	
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	1 016 5,04 (+0,01)	195 5,00 (-0,01)	
	R3	307 4,97 (+0,01)	53 4,96 (+0,04)	
	E-P	3 406 5,00 (+0,01)	720 4,98 (+0,01)	
Kühe	R3	297 4,37 (+0,04)	73 4,36 (+0,04)	
	O3	118 3,95 (±0,00)	16 3,91 (-0,04)	
	E-P	1 801 4,11 (+0,02)	337 4,16 (+0,04)	
Kalbinnen	U3	360 5,03 (-0,03)	85 4,98 (-0,11)	
	R3	283 4,87 (-0,01)	48 4,79 (-0,08)	
	E-P	1 087 4,89 (-0,02)	205 4,89 (-0,04)	
Schweine	S	42 523 2,40 (-0,03)	6 669 2,45 (-0,03)	
	E	18 477 2,31 (-0,03)	3 110 2,34 (-0,04)	
	U	939 2,11 (-0,05)	174 2,07 (-0,07)	
	S-P	62 016 2,37 (-0,03)	9 981 2,41 (-0,03)	
Kälber	E-P	202 6,76 (-0,10)	– – –	
Junggrinder	E-P	136 5,41 (-0,13)	– – –	

Hohe Dynamik bei Rohstoffwert

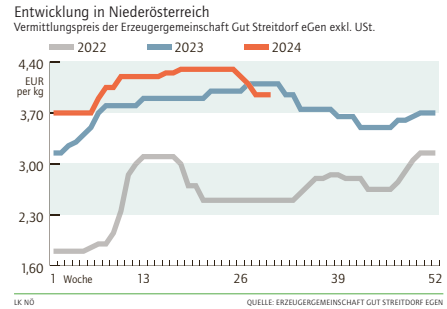
Nach einem ersten Anstieg im Mai konnte der aus den süddeutschen Notierungen für Butter und Magermilchpulver ermittelte Kieler Rohstoffwert Milch im Juni zum zweiten Mal im Jahr 2024 zulegen – Dabei fiel das Plus im Juni mit 2,6 Cent je kg bzw. 6,1 Prozent deutlich stärker als mit plus 2,6 Prozent einen Monat zuvor aus – Diese Aufwärtsbewegung geht in erster Linie von der positiven Entwicklung am Milchfettmarkt aus – Die Preise für Butter sind bereits seit dem Herbst im Steigen und dieser Trend hat zuletzt stark an Dynamik gewonnen

– Das gilt für den europäischen wie den internationalen Markt – Auch international liegen die Preise für Butter auf Rekordniveau – In Süddeutschland verbessern sich die Buttererlöse allein im Juni um über sieben Prozent – Ruhiger bleibt die Entwicklung bei Magermilchpulver – Hier konnte zwar die Abwärtsbewegung vom Jahresbeginn gestoppt werden, im Juni blieb das Plus mit 2,6 Prozent aber deutlich unter dem von Butter – Der Rohstoffwert ab Hof übertraf im Juni den Vorjahreswert um 8,3 Cent oder 22,4 Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	In Euro pro Tonne, netto		
EEX Leipzig	KW 29/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
July 2024	6 687,80	6 640,60	+ 0,71 %
August 2024	6 767,40	6 642,60	+ 1,88 %
September 2024	6 767,60	6 650,00	+ 1,77 %
Magermilchpulver			
July 2024	2 370,60	2 380,40	- 0,41 %
August 2024	2 429,00	2 440,00	- 0,45 %
September 2024	2 443,60	2 455,60	- 0,49 %
Flüssigmilch			
August 2024	45,53	45,54	- 0,02 %
September 2024	45,89	45,93	- 0,09 %
Oktober 2024	46,63	46,63	± 0,00 %

FERKELPREIS



Ausgeglichene Marktverhältnisse

Aus vielen europäischen Ländern wird diese Woche von einem ausgeglichenen Schlachtschweinemarkt berichtet – Das Lebendangebot bleibt auf einem niedrigen Niveau – Aber der Handel mit Teilstücken ist oft schwieriger als gedacht und auch üblicherweise um diese Zeit gefragte Teilstücke stehen preislich sehr stark unter Druck – Eine leichte Belebung durch die Urlaubs-saison ist nur in Südeuropa zu verspüren – So sind trotz des kleinen Angebots keine Preisaufschläge möglich und mit Ausnahme von Dänemark werden aus ganz Europa stabile Auszahlungspreise gemeldet – In Dänemark wurden die Preise diese Woche zurückgenommen – Hierzulande ist das Lebendangebot durch hitzebedingt sinkende Schlachtgewichte spürbar

zurückgegangen und reicht zur Bedarfsdeckung nur knapp aus – Der Absatz am Fleischmarkt zeigt sich geteilt – Während die Gastronomie mit den Verkaufszahlen sehr zufrieden ist, hört man vom Lebensmitteleinzelhandel von urlaubsbedingt sehr überschaubaren Absatzmengen – So ändert sich auch in Niederösterreich am Schweinepreis nichts – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 18. Juli 2,10 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,31 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 29. Woche bei 2,29 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 22. Juli (30. Woche) 3,95 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 30/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,67	bis 2,79
Kühe	Klasse R	1,75	bis 1,82
Kalbinnen	Klasse R	2,38	bis 2,54
Schweine			1,83

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 28/2024;
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,44
Lämmer Kategorie II/III		2,27
Altschafe/Altwidder		0,67
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,17
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,72

Sommerliche Nachfrageverschiebung

Saisonal üblich hat sich der Eierabsatz im Großhandel in den Ballungszentren abgeschwächt, während die Nachfrage in den Tourismusregionen steigt – Durch die sommerlichen Temperaturen

ist die Nachfrage aber generell geringer – Das durch Umstellungen reduzierte Angebot passt zum Bedarf – So sind die Preise bei Frisch- wie bei Verarbeitungsware stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 29/2024
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugelassene Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Leichte Gegenbewegung

Nach der Abwärtsbewegung der letzten Wochen wiesen die Getreidenotierungen an den internationalen Börsen in den letzten Tagen eine stabile bis leicht positive Entwicklung auf – Wie schon das US-Agrarministerium hob in der Vorwoche auch der Internationale Getreiderat seine Prognose zu Produktion und Endlagerbeständen von Weizen an – Bei Mais wird dagegen ein Schrumpfen der Lagerbestände erwartet – Für die Gesamtgetreideproduktion wird dennoch ein neues Allzeithoch für möglich gehalten – Preisstützende Impulse gingen von einer Unterbrechung der Talfahrt der russischen Exportpreise aus – Aufgrund zu geringer Margen wird derzeit nur wenig russischer Weizen international angeboten – In Frankreich bleibt die Getreideernte schwierig, denn die Bedingungen sind zu nass – Die Bewertung der Weizenbestände wurde neuer-

lich nach unten revidiert – Nur gut die Hälfte der Bestände sind noch in gutem bzw. ausgezeichnetem Zustand – Auch die Produktionsprognose wurde um 15 Prozent auf den schlechtesten Wert seit 2016 zurückgenommen – Der September-Weizenkontrakt konnte sich zur Vorwoche um 5,7 Prozent auf 225,75 €/t verbessern – Während international die Maispreise durch die sehr guten US-Ertragsaussichten gedämpft werden, zog der November-Maiskontrakt im Gefolge des Weizens um 5,5 Prozent auf 217,00 €/t an – In NO ist die Getreideernte in vielen Regionen abgeschlossen – Erträge und Qualitäten blieben häufig unter den Erwartungen – An der Wiener Produktenbörse zog Qualitätsweizen um elf Euro auf 255 €/t an, während der reichlich verfügbare Mahlweizen mit durchschnittlich 205 €/t unverändert notierte – Mit 155 €/t blieb auch Futtergerste unverändert.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 17.07.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	255
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	200 bis 210
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	155
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	–
Rapssaatsaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.07.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

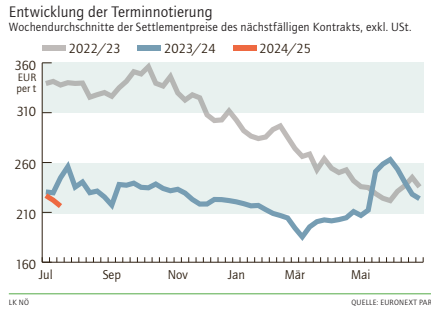
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	275 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	290 bis 310

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 29/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2024	476,55	480,75	- 0,87 %
November 2024	482,75	487,55	- 0,98 %
Februar 2025	486,35	491,10	- 0,97 %
Weizen			
September 2024	216,30	222,25	- 2,68 %
Dezember 2024	224,55	230,50	- 2,58 %
März 2025	229,60	234,95	- 2,28 %
Mais			
August 2024	215,95	216,30	- 0,16 %
November 2024	210,75	209,05	+ 0,81 %
März 2025	214,85	212,55	+ 1,08 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	37,10	38,52	- 3,69 %

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 29. Woche	€/t, netto	477
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	437
Erzeugerpreis 28. Woche	€/t, netto	441

Zwiebelangebot weiter hoch

An der sehr guten Versorgungslage ändert sich am österreichischen Zwiebelmarkt nichts – Nach wie vor dominiert Winterzwiebel das Angebot – Auch die Absatzseite zeigt sich unverändert – Die Nachfrage im Inland bleibt urlaubsbedingt ruhig, die Exportmöglichkeiten sind gegenüber den

Vorjahren geringer – Insgesamt sind große Zwiebel besser gefragt als kleine – Der Druck auf die Preise hält an – Für mittelfallenden Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2024	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2024	70 bis 80
Frühkraut	weiß, je Stück	45 bis 55

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 3,00
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	4,50 bis 7,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 13,00

HOLZ

Blochholz
 Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

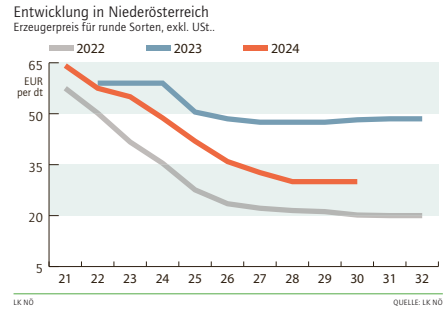
	von	bis*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte, Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	90
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80
Brennholz bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mstw.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 115
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105
Waldhackgut Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110
Energieholzindex Basis 1979	
1. Quartal 2024	2,245

FRÜHKARTOFFELPREIS



Schalenfestigkeit gewünscht

Die Grundstimmung am österreichischen Heurgenmarkt zeigt keine Änderung – Weiterhin übertrifft das Angebot die bedingt durch Urlaubszeit und sommerliche Temperaturen reduzierte Nachfrage – Obwohl Heurige reichlich auf den Markt kommen, liegen die Hektarerträge nur auf einem guten und keinesfalls auf einem Spitzenniveau – Die teilweise geringen Ansätze führen zudem zu einem höheren Anteil an großen Knollen, für die seit voriger Woche eine Preisdifferenzierung besteht – Um den Druck auf die lau-

fende Vermarktung zu reduzieren, andererseits aber auch die Schäden durch Drahtwurmbefall zu verringern, wird bei immer mehr Händlern nur mehr schalenfeste Ware übernommen und diese für eine spätere Vermarktung auch eingelagert – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Niveau der Vorwoche behaupten – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware weiterhin meist 30,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise zuletzt bei 35,- €/100 kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
 In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

17. bis 23. Juli 2024	30
-----------------------	----

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 08.07.2024 bis 14.07.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk.	1,50 bis 1,55
Gelbe Rüben, kg	1,00 bis 1,10
Gemüsepaprika, Stk.	1,55 bis 1,60
Gurken, Stk.	0,81 bis 1,20
Kohlrabi, Stk.	0,60 bis 0,75
Kopfsalat, Stk.	0,63 bis 1,00
Paradeiser, kg	3,50 bis 3,88
Radieschen, Bund	0,70 bis 0,85

THEMA DER WOCHE

Industrieholzpreise abgeschwächt

An der sehr guten Versorgungslage der Sägeindustrie und dem in Folge gesättigten Markt für Fichtensägenderundholz ändert sich vorerst nichts – Daher sollten Holzemgen unbedingt vor der Schlägerung mit einem Schlussbrief abgesichert werden – Das produzierte Holz fließt rasch ab, Absatzlage und Preissituation können sich aber laufend ändern – Ungebrochen sehr gut sind die Preise für das stark gefragte Lärchensägenderundholz – Der Absatz aller Industrieholzsortimen-

te ist im Rahmen der Versorgungslage und mittels Zufuhren geregelt – Die Preise wurden im dritten Quartal abgesenkt – Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern laufen aufgrund von Revisionsstillständen in verschiedenen Werken und nach dem milden Winter reduziert – Die Nachfrage nach trockenem, ofenfertigem und qualitativ hochwertigem Brennholz ist weiter gegeben – Die Preise sind nach wie vor zufriedenstellend.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 25/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg